



Ulla Kampers, Leiterin für Personal und Finanzen der Firma nordluft Wärme und Lüftungstechnik GmbH & Co. KG

## Interview mit Frau Ulla Kampers von der Firma nordluft Wärme und Lüftungstechnik GmbH & Co KG

Ulla gr. Holthaus:  
Herzlichen Glückwunsch, Ulla Kampers, zu deiner Ernennung zur „Regionalbotschafterin für Niedersachsen“. Das „Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ hat dir diesen Titel für ein Jahr verliehen. Wir freuen

uns, dass du unserer Einladung gefolgt bist, um von deiner neuen Aufgabe zu berichten.

Vor genau 4 Jahren hast du auf dem 8. Integrationsforum in einer Präsentation „Wege in die Arbeitswelt“ deinen mühevollen Weg über unendlich viele bürokratische Hürden vorgestellt, um zwei junge unbegleitete Flüchtlinge als Auszubildende in eurer Firma anzustellen. Die Firma nordluft Wärme und Lüftungstechnik GmbH & Co. KG war eine der ersten Firmen im Kreis Vechta, die für junge Flüchtlinge aus der sogenannten Flüchtlingswelle einen Ausbildungsplatz bereitgestellt hat.

Im September 2020 wurde euer Betrieb als diesjähriger Finalist beim „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgewählt. Dieser Preis wird von der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgelobt und würdigt besondere Leistungen mittelständischer Unternehmen.

2019 gelang es dir und Paul Sandmann, Leiter des Lohner Jugendtreffs, den § 75 SGB – Ausbildungsbegleitende Hilfe für Betriebliche Berufsausbildung – dahingehend zu erweitern, dass auch junge Menschen aus nicht anerkannten Asylländern die Hilfe gewährt werden kann. Eure gute Beziehung zu Frau Breher MdB machte diesen Schritt möglich. Der veränderte § 75 SGB trat am 01.08.2020 in Kraft.

Welche Aufgaben hast du als Regionalbotschafterin?

Das „Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ aus Berlin ist ein Netzwerk mit z. Zt. über 2500 Unternehmen und wurde 2016 ins Leben gerufen. Jährlich werden Regional-Botschafter aus allen Bundesländern ernannt.

Ziel eines jeden Regionalbotschafter sollte es sein, sein Bundesland so gut wie möglich in Sachen Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten zu unterstützen. Ich bin sehr stolz, in diesem Jahr dieses Amt ausführen zu dürfen.

Ich bin Regionalbotschafterin, weil ich meine erfolgreiche Arbeit mit unseren Geflüchteten an die Unternehmen in Niedersachsen weitergeben möchte. Seit

der Flüchtlingswelle 2015 beschäftige ich mich mit diesem Thema. Der berühmte Satz unserer Kanzlerin Angela Merkel „Wir schaffen das“ kann ich zu 100 % bestätigen. Mit viel Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen gegen die vielen Institutionen wie z. B. Ausländerbehörden und Jobcenter aber auch die Politik war der Weg oft steinig, aber erfolgreich. Ich glaube, dass wir unseren geflüchteten Mitarbeitern eine solide Ausbildung mit auf den Weg gegeben haben.

Meine beste Erfahrung mit Menschen mit Fluchthintergrund ist immer noch das Wissen, dass jeder Einzelne etwas bewirken kann. Alle Mitarbeiter/-innen in unserem Unternehmen, von der Geschäftsführung bis zur Aushilfe, stehen nunmehr seit 5 Jahren hinter diesem Projekt, Geflüchtete in unsere Gesellschaft zu integrieren. Das ist ein sehr gutes Zeichen, auch fürs Miteinander!

**„ Meine beste Erfahrung mit Menschen mit Fluchthintergrund ist immer noch das Wissen, dass jeder Einzelne etwas bewirken kann.“**

Ulla Kampers

Welche Ziele / Schwerpunkte hast du dir für die Zeit als Botschafterin gesetzt?

Da ich bisher überwiegend männlichen Geflüchteten zur Seite gestanden habe, liegt mir die Integration von Migrantinnen besonders am Herzen. Aktuell arbeiten wir ein Konzept aus (in Zusammenarbeit mit den Willkommenslotsen der IHK Oldenburg, der Handwerkskammer sowie der Landwirtschaftskammer), geflüchtete Frauen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Genügend Bewerberinnen haben wir bereits gefunden.

Unterstützt werde ich u. a. vom Verein RUNDER TISCH LOHNE für Integration und Völkerverständigung e. V. sowie der Leiterin der Abteilung Integration der Stadt Lohne, Frau Dellenbach. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ziel ist es, Migrantinnen ein Bewerbertraining zu ermöglichen. Im ersten Schritt möchten wir die Geflüchteten im Landkreis Vechta unterbringen, danach soll dieses Programm überregional ausgeweitet werden.

Nun bin ich auf der Suche nach geeigneten Firmen (möglichst in Lohne oder Umgebung) für ein einwöchiges Praktikum. Leider spielt uns Corona nicht gerade in die Karten. Trotzdem bin ich recht zuversichtlich, dass wir das hinbekommen.



# Mit Engagement zu einer erfolgreichen Integration.

Newsletter des Lohner Integrationspaktes



LOHNE  
...lobt sich!

## Grußwort des Bürgermeisters



Sehr geehrte Damen und Herren, mein Amtsvorgänger, Bürgermeister Hans Georg Niesel, hat den Lohner Integrationspakt im Jahr 2008 gemeinsam mit dem Runden Tisch für Integration und Völkerverständnis initiiert. Mittlerweile haben rund 70 Unternehmen, Vereine und Institutionen den LIP unterzeichnet. Außerdem haben mehr als 160 Einzelpersonen ihre Unterschrift geleistet. Die Unterzeichner bekräftigen damit ihre Bemühungen um ein friedliches Zusammenleben von einheimischen und neuen Lohner Bürgern – und dies geht am besten im gemeinsamen Austausch.

Dieser Newsletter soll daher informieren: über gelungene Integrationsprojekte, über Aktivitäten der LIP-Unterzeichner und über die Integrationsarbeit der Stadtverwaltung. Außerdem möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit diesem Newsletter animieren, den LIP mit Leben zu füllen und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten, die Integrationsarbeit in unserer Stadt voranzutreiben.

Der Pakt hat heute eine noch höhere Bedeutung als zur Zeit seiner Initiierung vor mehr als zwölf Jahren. Eine gelungene Integration ist in einer Stadt mit einer so heterogenen Bevölkerungsstruktur immens wichtig für ein friedliches Zusammenleben. Daher bin ich sehr dankbar, dass sich der Runde Tisch für Integration und Völkerverständigung und die Abteilung für Integration im Rathaus diesem wichtigen Thema mit viel Enthusiasmus widmen.

Ich danke Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle für Ihre bisherige Arbeit im Rahmen des LIP und wünsche Ihnen eine interessante und erkenntnisreiche Lektüre dieses Newsletters.

Herzlichst  
Ihr

Tobias Gerdesmeyer  
Bürgermeister

## Der Leitgedanke

**Erfolgreiche Integration erfordert die Integrationsbereitschaft sowie die aktive Mitgestaltung eines jeden Lohner Einwohners.**

**Die Annahme von Integrationsangeboten ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Bildungs- und Berufschancen und zum Abbau von Benachteiligungen von zugewanderten Einwohnern.**

**Ziel des Lohner Integrationspaktes ist es, eine Basis für eine langfristige erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Stadt und unserer Gesellschaft in wechselseitiger Toleranz und Offenheit zu schaffen.**

## Das Herzstück

**Der wichtigste Bestandteil unseres Integrationspaktes sind Sie!**

**Als Unterzeichner bekennen Sie sich zu unseren Zielen und Werten – und sind aufgefordert, sich aktiv einzubringen.**

**Im Folgenden möchten wir Ihnen zwei Erfolgsgeschichten präsentieren:**

## Interview mit Peter Götting, 1. Vorsitzender von Stage 7 – Tanzhaus Lohne e. V.

Stage 7 – Tanzhaus Lohne e. V. wurde von Ihnen als ersten Tanzverein in Lohne 2015 gegründet. Was hat die Verantwortlichen veranlasst den Verein zu gründen?

Es war das Ziel vielen vereinzelter Tanzgruppen ein gemeinsames Dach über den Kopf zu geben und die damals bereits große Tanzfamilie in einem gemeinsamen Tanzhaus zusammenzuführen. Des Weiteren war es unser Wunsch, neben den bestehenden Formationen, die an Meisterschaften teilnahmen, offene Tanzkurse anzubieten, um weitere Menschen für den Tanzsport zu begeistern.

Welchen Zweck verfolgt der Verein?

Die Leidenschaft fürs Tanzen mit möglichst vielen Menschen teilen, egal welchen Alters, und den Tanzsport mit möglichst viel Spaß, Zusammenhalt und Disziplin zu vermitteln.

Wie viele Mitglieder gibt es?

Am 01.12.2020 besteht der Verein aus 412 Mitgliedern und 12 Fördermitgliedern.

In diesem Jahr unterschrieben sie den Lohner Integrationspakt. Nennen Sie bitte ihre Gründe.

In unserer Satzung ist vom ersten Tag an festgelegt, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeder Kultur und jeder Religion herzlich willkommen sind. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass wir den Lohner Integrationspakt (LIP) mit der Stadt Lohne abschließen durften, um nochmal zu verdeutlichen, dass wir für eine tolerante, aufgeschlossene Stadt stehen und dies in Zukunft auch weiterhin fördern möchten!

Sie kennen die Ziele des Lohner Integrationspaktes. Wie wollen sie diese umsetzen?

Im Tanzhaus sprechen wir schon seitjeher eine gemeinsame Sprache: Tanz. Es sind in unserem Verein noch nie Unterschiede gemacht bzw. Abgrenzungen durch verschiedene

Herkünfte, Religionen und Kulturen gesetzt worden. Über 400 Mitglieder sind eine eingeschworene Familie durch und durch und unser kunterbunter sowie multikultureller Verein unterstreicht dies tagtäglich in unseren Kursen, bei den Auftritten wie auf dem Lohner Stadtfest und bei unseren großen Tanzshows.

Unsere Ziele sind möglichst vielen Leuten das Tanzen zugänglich zu machen und den Verein bekannt zu machen – somit sind wir einer der teilnehmenden Vereine am jährlichen Neubürgerfrühstück. Des Weiteren sehen wir seit Beginn an die kulturelle Vielfalt im Verein als Bereicherung an, welche sich auch in unseren Tanzgruppen im Austausch unter den Mitgliedern spiegelt als auch in den tänzerischen Umsetzungen. Um dies zu fördern besteht die Idee eines Tanzprojektes, bei dem die verschiedenen Tanzstile und Einflüsse der unterschiedlichen Kulturen veranschaulicht werden sollen.

Gibt es dafür einen Zeitplan? Haben Sie schon Ziele in Angriff nehmen können?

Einige der Ziele sind von Beginn an in unserer Verein-DNA von Stage 7 enthalten und sind laufende Ziele ohne Ablaufdatum, da die Integration ein laufender Prozess ist. Einzelne Projekte konnten aufgrund der diesjährigen Herausforderungen und Beschränkungen noch nicht in Angriff genommen werden, aber sind für die Zukunft geplant.

## Auf der Suche nach weiteren Erfolgsgeschichten

**Sicherlich haben auch Sie ein gutes Beispiel für gelungene Integration in Ihrem Betrieb, Verein oder Ihrer Institution, dann schreiben Sie uns. Gerne möchten wir im nächsten Newsletter darüber berichten, der im Juni 2021 erscheint.**

## Ihre Ansprechpartnerinnen



Ulla gr. Holthaus  
1. Vorsitzende Runder Tisch für Integration und Völkerverständigung e. V.  
Tel.: 04442 4585  
E-Mail: info@rundertisch-lohne.de



Lena Dellenbach  
Abteilungsleiterin Integration  
Tel.: 04442 886-5201  
E-Mail: lena.dellenbach@lohne.de